

21. März 2020

Erster bestätigter Corona-Fall

Liebe Eltern, liebe Erziehungsberechtigte

Das Coronavirus breitet sich mit Höchstgeschwindigkeit aus. Was vor einer Woche noch weit weg schien, hat heute bereits seinen Weg in die Gemeinde Schwarzhäusern gefunden. Die Mutter eines Basisstufenkindes ist mit dem Virus infiziert. Die Ansteckung könnte über Ihr Kind erfolgt sein. Somit zieht dies mögliche weitere Ansteckungen von anderen Schulkindern der gleichen Klasse nach sich. Diese wiederum könnten im Kontakt mit anderen Kindern das Virus auch nach Bannwil weiterverbreitet haben. Sie merken, dass ich im Konjunktiv an Sie gelange. Ich möchte mit dieser Mitteilung keinesfalls Panik verbreiten, im Gegenteil. In diesen Tagen gilt es Ruhe zu bewahren und Solidarität mit den Mitmenschen zu pflegen.

Der Bundesrat und das BAG empfehlen der Bevölkerung, wenn immer möglich zu Hause zu bleiben, insbesondere, wenn Sie alt oder krank sind.

Es sei denn, Sie müssen zur Arbeit gehen und können nicht von zu Hause arbeiten;

es sei denn, Sie müssen zum Arzt oder zur Apotheke gehen;

es sei denn, Sie müssen Lebensmittel einkaufen oder jemandem helfen.

Falls Sie leichte Grippe-symptome aufweisen, bewahren Sie Ruhe und gehen Sie nicht gleich zu Arzt. Die Arztpraxen und Spitäler sind zurzeit massiven Belastungen ausgesetzt. Das BAG empfiehlt: *Selbst-Isolation, wenn man krank ist, und Selbst-Quarantäne, wenn man nahen Kontakt zu einer am Coronavirus erkrankten Person hatte. Denn infizierte Personen können ansteckend sein, bevor sie Symptome haben.*

Beobachten Sie den weiteren Verlauf Ihrer Erkrankung. Erst wenn Sie Fieber, starken Husten oder Atemnot verspüren, ist der Gang zum Arzt angesagt.

Wichtig ist die Einhaltung der Verhaltensregeln des Bundes:



Die Schule bleibt weiter geschlossen.

Der Bundesrat und der Kanton Bern haben die Massnahme bis am 19. April 2020 verlängert.

Betreuung der Schulkinder:

Die Betreuung Ihrer Kinder wird nach wie vor von der Schule angeboten, falls es Ihnen unmöglich ist, Ihre Kinder zu Hause zu betreuen. Kranke Kinder mit Grippe-symptomen dürfen von der Schule nicht betreut werden.

Fernunterricht.

Der Fernunterricht findet statt. Die Lehrpersonen haben den Schülerinnen und Schülern Arbeitsunterlagen bereitgestellt. Diese werden wöchentlich zur Einsicht und Korrektur eingesammelt und genügend neue Aufträge vergeben.

Die Vorgaben des Kantons sind klar: Pro Tag sollten Ihre Kinder folgende Arbeitszeiten möglichst einhalten. Ich bitte Sie, liebe Eltern, ein Auge darauf zu werfen:

Zyklus 1: 3 Stunden

Zyklus 2: 4 Stunden

Zyklus 3: 5 Stunden

Wir arbeiten mit Hochdruck daran, dass in naher Zukunft eine digitale Lösung zu Verfügung stehen wird. Die Plattform «Teams» von Office365 wird demnächst allen Kindern und Lehrpersonen ab der 3. Klasse den Austausch vereinfachen. So wird es auch möglich sein, über diesen Kanal Frage zu Aufträgen den Lehrpersonen zu stellen.

Die ganze Schweiz, alle Einwohnerinnen und Einwohner, wir alle sind in dieser schwierigen Zeit gefordert. Tragen wir uns Sorge, zeigen wir uns solidarisch und halten die Vorgaben der Gemeinden, des Kantons, des BAG und des Bundes ein.

Wir halten Sie weiterhin auf dem Laufenden.

Freundliche Grüsse

Daniel Maag, Schulleiter